

Die Evolution erzieherischen Handelns

1.	Zur Einleitung: ein evolutionstheoretisch brauchbarer Erziehungsbegriff	1
2.	Neuere Theorien der soziokulturellen Evolution	16
2.1	Die kommunikationstheoretisch fundierte Evolutionstheorie bei Habermas	16
2.2	Die von Max Weber inspirierte Gesell- schaftsgeschichte bei Schluchter	47
2.3	Die systemtheoretisch orientierte Evolu- tionstheorie bei Parsons	65
2.4	Die prononciert systemtheoretisch ange- leitete Evolutionstheorie bei Luhmann	84
3.	Die pädagogisch bedeutsame Evolutions- theorie	94
3.1	Bausteine einer für das Handlungsfeld Er- ziehung relevanten Evolutionstheorie	94
3.2	Die "schwache" Fragestellung: Wie verän- dert sich Erziehung mit der Evolution?	97
3.2.1	Die institutionelle Komponente der Erzie- hungslogik	97
3.2.2	Die curriculare Komponente der Erziehungs- logik	107
3.2.3	Die relationale Komponente der Erzie- hungslogik: Erzieherisches Handeln in der Konfiguration der Handlungsbereiche	114

3.3	Die "starke" Fragestellung: Wie beeinflußt Erziehung die Evolution?	127
3.3.1	Die entwicklungshistorischen Funktionen der Erziehung	128
3.3.2	Die entwicklungsinnovatorischen Funktionen der Erziehung	139
3.4	Verlustbilanz: Die Dialektik der erzieherischen Rationalisierung	148
4.	Fallstudien	152
4.1	Die Spielräume erzieherischer Institutionen in vorhochkulturellen Gesellschaften	152
4.2	Die Entstehung der Schule in den frühen Hochkulturen	178
4.3	Formale Bildung in der Dritten Welt	190
4.3.1	Evolutionstheorie und die Kritik des evolutionären Universalismus	190
4.3.2	Die evolutionstheoretische Reformulierung der Entwicklungsproblematik	194
4.3.3	Die Komponenten einer Theorie formaler Erziehung/Bildung in der Dritten Welt aus evolutionstheoretischer Sicht	196
4.4	Die Erziehungskrise der fortgeschrittenen Moderne: eine pädagogische Gegenwartsdiagnose	204
	Literatur	233